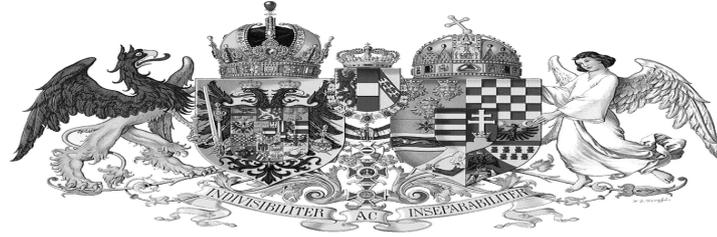




Privilegierten



Nürnberg



Wenziger

Zur höchstkaiserlichen reichsunmittelbaren dennoch freien Stadt Nürnberg

Zeitung zur Annonce der Denkwürdigkeiten
unserer Zeit für den Leser und Beobachter der
teutschen höfe insbesondere des königlichen
preussischen in Berlin und der Sonstigen

Preis dero 1/4 groschen
des nürnbergers batzen
Jahrgang 1 Anno 2011
Nr 2

Herausgeber > Konrad Kuno Käseblatt der 3 Dritten Generation Meister der Buchdruckerkunst < zu Nürnberg

So erlebet den 10 Septembrius Dietardus Nikolaus zur fürstlichen Residenz Schloß Heidecksburg zum Schwarzburg-isch-Rudolstädtischen im thüringischem Kreise gelegen, Ihro Durchlaucht Friedrich Anton den I. und Ihro Hoheit der Fürstin Christina Sophie, geborene Prinzessin von Ostfriesland und Emden aus Anlass des 4 jährigen Thronfestes gegebenen Ball „Vive la joie“. Hierbey zugegen keines der bekrönten europäischen Häupter sonders deren Bevollmächtigte, Gesandte und auch Botschaffer und mancherley Doudezfürsten mit andere Persons. Geführet der Zug im gänzlichen von Ihro Gnaden dem Askanisch-Dessauischen Sonderbevollmächtigten Marquis Boudier de Villemer als Kavaliere der Gräfin von Anhalt, weiterhin dem Lieutenant vom Anhaltischen Jägercorps de Michael nebst Gemahlin und Ihro Gnaden des Freiherrn von der Pegnitz in seltenster Begleitung Ihro Gnaden Freiin Katharina Tugendreich von der Pegnitz erster Hofdame Ihrer kgl Hoheit der Markgräfin Wilhelmine von Ansbach-Bayreidth ist, allesamt bekennden und schwörenden Preussen. Ebenso befand sich durch Zufall der GeneralCapitain Jean de Pointis nebst Gemahlin Angelique de Agincourt bey Durchreise nach La Rochelles zu dieser Solemnität. Eine weytere Zahl von Notablen und Nobilitierten reiner und fragwürdiger Herkunft ergänzte das Bild. Nach dero Begrüßung durch Ihro Durchlaucht fand die Audienz statt bey welcher etliche Persons Rede und Antwort hielten. Als Höhepunkt ein gewisser Botschaffer deren Namen -- im bewusstem vergessen -- aus dem Höchstkayserlich aber habsburgischen sich vorstellt und Testimonia vortrug dessen Sentenz doch nur fiscalischer Natura darstellten und offenkündet, das Ihro Durchlaucht im späteren noch öfters als „Monsieur ridicule“ genannt, arg in Nöten sey und sowieso in den Schuldthurm zu Erfurt gehöre, zudem seine ihm -- von Gott dem Allmächtigen -- anvertrauten LandesKinder aufs Ärgste drangsallieret und nicht das Nötigste lässt. Mit Interesse gewahrten die anwesenden Herren, besonders derer lutherisch-preussischen Seite, den Enthusiasmus bey derer Gelegenheit Ihro Durchlaucht „Monsieur ridicule“ sich ebenso beim - Vivat Carolus - - Vivat Mariae-Theresia - intonieren besonders hervortat. Es ist an dem eine Frage der Zeit wann Ihro kgl Hoheit der Prinz Heinrich welcher in unseren Tagen geruht mit 50.000 Mann im Kursächsischen zu seynd - Ihro Durchlaucht „Monsieur ridicule“ eine Schwadron der desperatesten Freyhusaren ins Haus legt, um diesen an den Schwur an Ihre preussische Majestät zu recutieren und Obacht zu geben ob die Drangsalle seiner LandesKinder weitergehen. Der Beobachter frug sich, derweil die Herren Preussen zum Zwecke des Arrondierens anwesend oder doch die bezaubernde Damenwelt ob dem Wunsch nach Zerstreung derer Herren Wege zur Residenz Heidecksburg führten. Es blieb ein Miracel. Nach diesem ward der Ball zur Residenz gegeben derer es dennoch nicht vermochte den letzten im thüringisch zu Gothae gegebenen in den Schatten zu stellen. Gewiss, es sey zwar zu Rudolstadt alles a la mode arrangieret so 3 Gänge mit derley verschiedener Schüsseln Fleisches gegarten und geselchtem, Assieten von Pommodores de Terre aus Peru, Käse und Brot alles wohlfeyl, allein aber nicht nur der Glanz der Majestäten und Höchsten des Reiches fehlte, sonders ,auch derer Stühle und Tische nicht aufzutreiben waren so den Herrschaften komplett des Abends als Platze dienlich seyn konnten. Es grenzet also an ein Wunder das die Form gewahret wurde und keine Misquilenie erstund. Sodann Alle zum Tanze schritten geführet durch 2 Tanzmeister vom Berliner Hofe aus dem preussischen. Es ist berichtet, das zumindest in dieser Zeit die Politique und der Verdruss zugunsten der Magnifizienz der Heiterkeydt und des Amusement's den Platz nach der Parole „ViVaT la Joie.“ hergab.

Auch wurden vielerley Verse gedrechselt und Worte gewechselt. Als exclusives Erlebniss kann berichtet werden das doch zu spätester Stunde eine Soiree mit einer bis dato im Reiche unbekanntten Actrice stattfand. Zur Kulisse jener diente das gerühmte Porcellaine - Cabinet Ihrer Durchlaucht der Fürstin Christina Sophie. Der Höhepunkt des Abends als solcher stand im Zusammenhang des Desserts welches mit ungewöhnlich großen Pomp celebrieret sey, hierdoch ein Brunnen aus reinsten Schokolade und den erlesensten Früchten aus dem Orient und der neuen Welt zu sehen ward. Desweiteren sey erwähnt das Wein und Champagner in Strömen floss und manchen Herren so auch ungeniertes Frauenzimmer's Perrücke oder Mütze nächsten Tages in der Gosse trieb. Der Abschluss dorten bestund in einem Spectakle in der heutigen Zeit Gout, in derer es gewohnt sey Geschütz abzufeuern, Böller und Raketes abzuschiefen wiewohl deren genanntes Feuerwerk. Nach kurzem Aufenthalt des Sonntags zur Andacht brachen viele der Herrschaften hernach zu den Ihren des Weges auf.

Zur Erkenntnis des ganzen fragt sich der **Parvenü** zum wiederholten Male *qui bono?* Es ist nicht wieder den Herrn, zur heutigen Zeit der Sparsamkeit und des Verzichts zumindest aber der Mäßigung zu neigen? Wie geschrieben ist bei Ihre Durchlaucht „Monsieur ridicule“ durch des höchstkayserlichen Reichskommissarius Permiss: der Bankrott erklärt! Woher und wohin also die Mittel flossen muss den Leser cum Intresse seyn. Kann doch von einer Werterhaltung der Herrschaft keine Rede sein, welche doch recht dürrtig selbst bei An und Abreise der Hochwohlgebornen auffällig wurde. Es ist die Rede davon das der Herr Reichskommissarius vom Cammergericht zu Regensburg zu spät zur genannten Solenität kam, derweil Ihm seyne Chaise in den Löchern und Kote der Wege kurz vor dem Ziel entzwei zerbrach und keine andere aufzutreiben gewesen sey. Alsdann auch zur Residenz die Erkenntniss stellet das doch derer viele Cammern besonders desperat erscheineten und der Verfall sich an allen Ecken und Enden zeigt. Das Chambre de la Miniature ist allerdings delikate ausgeführt. Es wird als Großes Glück empfunden das der Herr Reichskommissarius dem sauberen Herrn Schwarzburg - Rudolstadt durch die Finger sieht und nur auf Quittung zahlet. Welch Wohlfahrt doch derer Unterthanen in dieser Herrschaft anjetzo erst ziemlich spät geschieht, wiewohl die feine Durchlaucht erst jetzt an die Leine gelegt ist.

2.1.

Aus den verschiedensten Hof - Kanzleyen, resolviertes und passiertes Anno 1761

Am 8.ten des Monats ehelichte Ihre Majestät König Georg der 3. te von England, Kurfurst von Hannover und derzeitig im Verbund mit derer lutherisch - preussischen Seite Ihre Liebden Gnaden Prinzessin Sophie Charlotte von Mecklenburg Strelitz. Am 22.ten Fand die Salbung & Krönung Ihrer beider Majestäten zu Westminster statt, so als erste Handlung auch Monsieur Pitt relays cur le Monsieur Bute im Amt so zu London kam und dero die Declaration de Royalle verlaß. Moskowiter und Schwedische Kriegsgreuel im Pommerschen durch die Übernahme von Usedom und Wollin, wiewohl auch Kolberg der Kayserin Elisabeth von Russland die Treue schwörte. Mehr als 2000 Mann!!! an eingebrachten Preussen. Schweidnitz nach kurzer Belagerung wieder in kayserlicher Hand, nach Aufhebung des Lagers um Bunzelwitz und Rückzug aller erschöpften Kräfte ins Polnische und kursächsische, fiel Schweidnitz an Se. Excellenz Generalfeldzeugmeister Laudon, mit seinen 30000 Mann an kayserlichen Troupen, es wurden mehr als 2200 Gefangene!!! Preussen eingebrachet da dero Generalmajor von Zastrow den Degen niederlegte und kapitulierte. Seit Maxen Anno 1759 ein unerhörtes Exempel. Die Herren Choiseul und Grimaldi ratifizieren in Paris den bourbonischen Hausvertrag und stellen dadurch dem Herzog von Parma verschwägert mit beiderley katholischer Monarchien Ihrer Kayserlichen Majestät Maria Theresia und König Ludwig von Frankreich zusätzlich 8000!!! Mann an spanischen Troupen für die Sicherung Menorca zur Verfügung. Der Marischall von Frankreich Herr de Belle Isle ist zu Paris verstorben Gott der Allmächtige sey ihm gnädig so er doch als Gegner würdiger war als derer Herren Soubise, Hildburghausen und Estrees allemal gemeinsam heute seyndt. Herr Ludwig von Zinzendorf ist im Erzhaus zu Wien 1.ter President der neuen höchstkayserlichen Hof - Rechen - Cammer.

2.2.

Aus der Berliner Hof - Kanzley und dem Vossischen Hof - Journal Anno 1761

Allons - wiewohl der 50. te (300. te) Geburtstag unserer allergnädigsten Majestät König Friedrich den 2. in Preussen anstehet im January des nächsten Annees 1762, die Herren Oesterreicher, Schweden, Russen und Franzosen wohl nicht die Intentiona zeigen, endlich mit dem anjetzo schon im 5. ten Jahr befindlichen Kriegs, endigen zu wollen und Frieden anheim zu stellen! Sich ihrer auch statt dessen der Magistrat von Berlin mit den verbliebenen Notablen die Cour de Gratulation zu planen und Ihrer Majestät wo auch immer zu höchsten Magnifizienz inskribiren zu wollen. Wir berichten weiter vom Kathschluss des Magistrats so auch im Zusatz über anderweitige Gratulationen der befreundeten Fürstenhäuser Länder etc etc.

So uns von anderen Lesern und Kanzleyen in Bälde nebst anderweitig interessanten Dingen und Meinungen zu dieser Zeitung und selbigen angetragen werden wird!!!

Der Pompadour

Wie bei vielen Auftritten gesehen und mit Bedauern festgestellt, ist die Verbreitung von sogenannten Pompadours – als Handtaschen/Beutel allgegenwärtig. Leider nicht nur bei den Unwissenden Zaungästen ... sondern auch in der Damenwelt welche in der Living - History - Szene aktiv ist. Aus diesem Grunde versuchen wir heute gemeinsam den Pompadour in seine richtige Zeit und an seinen richtigen Ort zu legen. Der Beobachter und Leser fragt sich wofür diese Taschen getragen wurden? Als Aufbewahrungsort für nützliche Dinge, wie Riechsalz - fläschchen, Puder Dosen, kleinen Spiegeln, Näh - Sticks etc? Vielleicht? Ob die betuchte und edelbesteinte Damenwelt bis in das späte 18. Jahrhundert dies benötigte? Ein Ja oder Nein reicht nicht aus um die Frage zu beantworten, denn zum einen stand den eine Anzahl von dienstbaren Geistern bei offiziellen Anlässen, ob Daheim in der heimischen Klitsche oder in der Ferne auf Reisen bei der Hand um zu helfen. Zum anderen waren Riechsalzfläschchen, Döschen nicht etwas zu groß für solche Beutel? Als Zierrat (?) dafür fehlt der Beweis, denn bei den Recherchen zu diesem Thema wurden immer wieder Bilder und Aufzeichnungen bemüht zB im DHM (Berlin), das germanische Nationalmuseum in München bzw diverse Bildergalerien etc. Der Verfasser bezweifelt auch, das im Modemuseum Ludwigsburg tragbare Beutel für diese Zeit zu finden sind. Ein anderer Aspekt fällt auch auf, im neuentstandenen Grünen Gewölbe zu Dresden wird kein Schmuck gezeigt der von/für einen Pompadour angefertigt sei, obwohl die beiden Auguste und deren Damen (und das waren historisch verbürgt nicht wenige) für alles und jedes, Schmuck, Zierrat herstellen ließen und sich beim tragen solcher Sachen in Szene /Portrait stellten, es fehlt aber auch so ein Bild!!! Der einzige „tragbare Gegenstand“ welcher immer dabei war, der Fächer bzw das Schosshündchen. Ergo: Der belegte Beweis fehlt!!! das HandTaschen in der Zeit des Früh - Hoch - Spät - Barocks oder des Rokoko's bereits Eingang in die tragbare Modewelt fanden. Richtig ist, das kleine Taschen/Beutel (angefertigt in der Regel aus dem Stoff des Manteaus, der Jupe oder der Robe) versteckt!!! unter dieser am Panier oder in den Poschen befestigt/angenäht waren ergo: nicht sichtbar!!!. Sinn des ganzen war es, die Hände frei zu bekommen aber trotzdem die nützlichen kleinen Helferlein schnell bei der Hand zu haben. Wann kamen die HandTaschen tatsächlich auf? Die Überlegung ist, das zum einem die dienstbaren Helfer und Zofen zu teuer wurden und der Hofstaat aus vielerley Gründen reduziert werden musste, zum anderen – führte die Mode durch die figurbetonenen Kleider zum Wegfall des Paniers/Poschen - damit zum Verlust von Versteckmöglichkeiten. Mit großer Wahrscheinlichkeit trat der Pompadour also erstmals im sehr späten 18.ten nach der frz Revolution im Empire als Hand - Tasche auf, vermutlich aber noch später. Hatte die zeitgenössische Stilikone Marie Antoinette eine HandTasche(?) wenn selbst die Kaiserin Josephine Anno 1804 auf den offiziellen Bildern noch keine solche „bei der Hand,, hatte? Bilder mit HandTaschen sind erstmals ab ca 1830 nachweisbar. Woher kommt aber nun der Begriff Pompadour? Mit Bestimmtheit lässt sich sagen, das das 19.te „gutbürgerliche - biedermeir'sche“ mit der Namensgebung in Verbindung gebracht werden muss, denn um 1835 sind Schriftstücke mit diesen HandTaschen und deren Bezeichnung im Umlauf. Warum das „arme“ Fr. Pompadour die Namensgeberin ist, wird sich wohl nie sicher beantworten lassen denn Sie hatte mit großer Wahrscheinlichkeit auch besseres in den Händen als Beutel/HandTaschen (auf allen Bildern keine sichtbar), es ist aber auch egal, denn vermutlich hätte sich das saubere Fr. Poisson/Fisch darüber gefreut, an dieser Stelle auch als Trendsetterin in die Geschichte einzugehen.

Welch seltsame Parallele auch zu den vielen anderen bewusst negativ/ geschwärzten Kolportagen des 19.ten über das 18te.

Was sagt uns das nun für unser Hobby Living -History? Die Parole kann nur heißen „Auf die Damen“ ob gewisse oder hochgeborene „Ein Vivat der Bewegungsfreiheit“ wir brauchen keine Kippenboxen/KfZ -Schlüsselbewahrer und handgenähten Handytäschchen in historischer Umgebung und Klamotte. Es lebe das Dienstmädchen zum tragen oder der korrekt genähte Eingriff in die Poschen/ins Panier! (Aber Achtung an Keifröcken halt so etwas nicht!) *lach* ;o)

Es lebe das Bild - wenn der Kavaliere der Dame ins Panier geht: du Schatz, ich find das Handy nicht!“

Wofür nun diese Zeilen? Uneigennutz, Besserwisserei - keine Ahnung - vielleicht für den eigenen Gout? Fürs Gemüt in jedem Fall bezaubert doch der Gedanke, das bei manchen Leuten die Bereitschaft zum kritischen(!!!) Lesen/Lernen und Verstehen entsteht. Lieber Leser falls ich falsch liege mea culpa beschütze ich mein Haupt mit glühenden Kohlen und leiste in aller Demuth Abbitte bei denen die zu unrecht gescholten!!! Das schwöre ich in Jesu Namen Amen!!!

In diesem Sinne euer wohlaffektierterter

Acheron

Gegeben den 23.ten gedruckt den 24.ten des Septembers im Jahre des Herren 2011

Catalog von den Kupfern mit allerley Titeln so Sie doch offiziell seynd



Ihro Durchlaucht Friedrich Anton der 1.te &
Ihro Liebden Fürstin Christina Sophie



Ihre Exzellenz Marquis Boudier de Villemere
nebst der Gräfin von Anhalt



Ihro Gnaden der Lieutenant de Michael
nebst Gemahlin



Ihro Gnaden Freyherr von der Pegnitz
nebst Gemahlin Katharina von der Pegnitz



Ihro Gnaden GeneralCapitaine Jean de Pointis
nebst Gemahlin Angelique de Agincourt



Illuminiertes Corps de Logis der Fürstlichen
Residenz so des Nachts

Vierley Kupfer findet man im Bulletin der fürstlichen Residenz Heidecksburg gegeben in der **Weiten Weiten Welt**